

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 13. Februar 2022 16:07

Zitat von CDL

Dir ist aber schon klar, dass der Basistarif den GKV-Leistungen entspricht und dass die Mehrheit der Bürger:innen dieses Landes GKV-Versicherte sind, nicht PKV-Versicherte? Ja, es gibt Ärztinnen und Ärzte, die komplette Arschlöcher sind und die GKV-Versicherte nicht besonders gut behandeln- so sie diese überhaupt behandeln (dürfen). Aber es gibt nicht grundlos Ärztinnen und Ärzte mit Kassenzulassung, deren täglich Brot GKV-Versicherte sind und die diese auch mehrheitlich anständig behandeln.

Ich kenne beide Seiten der Medaille. Mediziner:innen, die mich, als ich noch in der PKV war besser behandelt haben, habe ich sowohl bei meinem ersten Wechsel in die GKV im Zweitstudium, als auch bei meinem zweiten Wechsel in die GKV im Ref konsequent aussortiert zugunsten von Ärztinnen und Ärzten, die ihre Patient:inn:en unabhängig von der Art ihrer KV einfach anständig behandeln (beim zweiten Wechsel war das nur noch ein Tausch, weil ich bis dahin gelernt hatte, worauf ich zu achten habe den Charakter und Berufsethos der Ärzte betreffend und bis auf einen Fall richtig lag mit meiner Einschätzung). Ich habe im Übrigen keinerlei Probleme Fachärztinnen und Fachärzte zu finden, die mich behandeln. Auch ein Aufnahmestopp- den ich erst einmal erlebt habe- ist kein Problem: Es gibt eine Telefonhotline die man anrufen kann bei der Versicherung, über die ich mir einen passenden Facharzt zuweisen lassen kann, wenn ich selbst niemanden finde, der mich zeitnah aufnimmt. Der muss mich dann behandeln und wenn er oder sie über entsprechenden Berufsethos verfügt, macht er oder sie das dann auch anständig. Ich hatte jedenfalls nichts auszusetzen, als ich einmal von so einer Zuweisung Gebrauch machen musste, weil es anders nicht möglich war innerhalb eines zumutbaren Zeitrahmens einen Hauarzttermin zu erhalten.

Vielleicht solltest du weniger mutmaßen an dieser Stelle...

Es scheint mir, als würdest du dich damit gut auskennen, ich stelle dir einfach mal ein paar Fragen - natürlich musst du nicht antworten.

Ich weiß, dass sich der Basistarif an den Leistungen der GKV orientieren muss und diese nicht unterbieten darf. D.h., ich habe den gleichen Leistungsumfang oder sogar mehr. Da Basistarif = PKV = 50% Beihilfe (70). Zudem ist der Basistarif niemals höher als der Höchstbeitrag der GKV, folglich zahle ich immer maximal die Hälfte des Höchstbeitrages.

Nun konnte ich im Internet rausfinden, dass Ärzte zu gewissen Sätzen/Faktoren abrechnen. Bei GKV-Patienten mit geringeren als bei PKV-Patienten. Jetzt meine Frage: Der Satz, mit dem

abgerechnet werden darf laut Vertrag für den Basistarif, ist der geringer als bei der GKV?

Weil wenn das nicht so ist, dann hätte ich definitiv keine anderen Probleme als jemand, der GK versichert ist.

Ich weiß nicht, was mit Aufnahmestopps u.ä. gemeint ist, dazu habe ich zu wenig Ahnung von der Materie. Aber wenn diese Aufnahmestopps und Ablehnung ebenso die Leute der GKV betreffen können, dann sehe ich kein Problem. Ich war mein Leben lang GK versichert und hatte keine Probleme.

Was anderes ist es natürlich, wenn Basistarifler eher von Ärzten abgewiesen werden als GK versicherte Personen.

Sollte hier aber wirklich alles identisch sein mit der GKV, dann würde ich in die PKV gehen und einfach irgendwann in den Basistarif wechseln, wenn mir der Beitrag zu teuer wird.